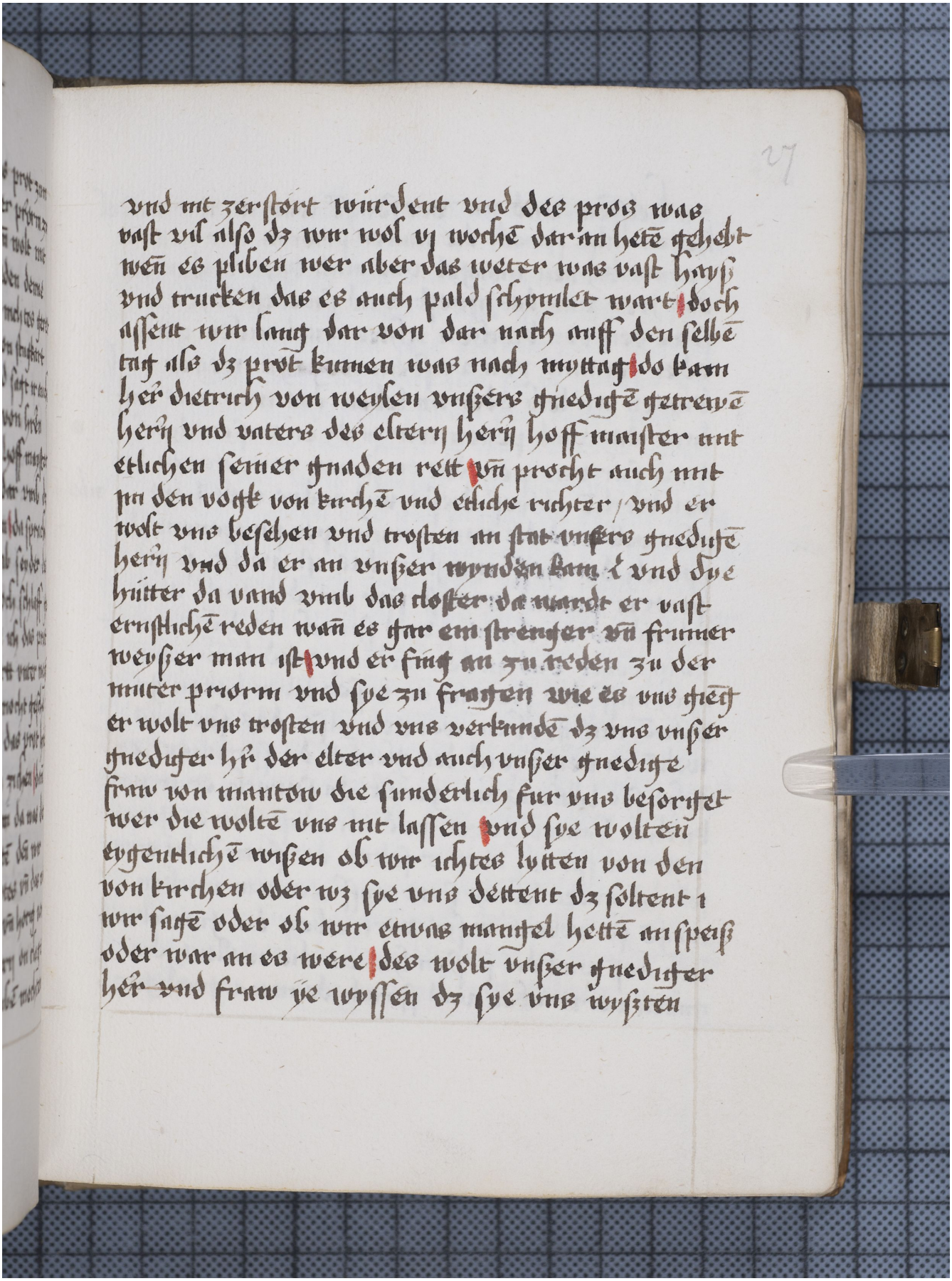
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



27

vnd mit zerstort wirdent vnd des prot was
vast vil also dz wir wol vj wochē dar in hetē gehebt
wen es pliben wer aber das wetter was vast hayß
vnd trucken das es auch pald schymlet wart. doch
assent wir lang dar von dar nach auff den selbē
tag als dz prot kumen was nach mittag. do kam
her dietrich von weylen vnsers gnedigē getrewē
herrn vnd vaters des eltern herrn hoff maister mit
etlichen seiner gnaden rett. vñ procht auch mit
im den vogt von kirchē vnd etliche richter / vnd er
wolt vns besehen vnd trosten an stat vnsers gnedigē
herrn vnd da er an vnser wyndēn kam. vnd dye
hütter da vand vmb das closter. da ward er vast
ernstlichē reden wan es gar ein strenger vñ frumer
weyser man ist. vnd er fing an zu reden zu der
mutter priorin vnd sye zu fragen wie es vns gieng
er wolt vns trosten vnd vns verkundē dz vns vnser
gnediger her der elter vnd auch vnser gnedige
frau von mantow die sunderlich fur vns besorget
wer die woltē vns nit lassen. vnd sye wolten
eygentlichē wissen ob wir ichtes lytten von den
von kirchen oder wz sye vns dettent dz soltent i
wir sagē oder ob wir etwas mangel hettē an speiß
oder war an es were. des wolt vnser gnediger
her vnd frau ye wyssen dz sye vns wysten